

Oedenburger Zeitung

Schriftleitung und Verwaltung Oedenburg, Deákplatz 56.
Beliefert mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen an
jedem Tag um 3 Uhr nachm. (15 Uhr) zur Ausgabe.

**Unabhängiges politisches
Tagblatt für alle Stände**

Anzeigen und Bestellungen werden in unserer Verwaltung
sowie auch im Stadtgeschäft Grabenrunde 72 angenommen.
Anruf: Schriftleitung 25, Verwaltung 19, Geschäftsstelle 6.

57. Jahrg. Folge 37.

Donntag, den 15. Februar 1925.

Einzelblatt: K 1600

Wahret Eure Gesundheit!

rauchet nur
Altesse

Zigarettenpapier
Fabrikniederlage:
Brüder Rosenberger
Sopron, Magyar-utca 2.

Graf Bethlen in Wien.

Wien, 14. Febr. Ministerpräsident Graf Bethlen ist gestern vormittag aus Genf in Wien eingetroffen. Er wurde von Vertretern der ungarischen Gesandtschaft und der österreichischen Regierung auf dem Westbahnhof erwartet. Hierauf begab er sich in das Palais der ungarischen Gesandtschaft, wo er Quartier nahm. Noch vormittags stattete er dem Bundeskanzler Dr. Karmel, den er persönlich noch nicht kannte, einen Besuch ab. Mittags gab der Bundeskanzler zu Ehren seines Gastes ein Frühstück, zu dem auch der ungarische Gesandte Maszkovich, der Bundesminister für Finanzen Dr. Ehrer und die Minister a. D. Dr. Grünberger und Dr. Grimm, sowie eine Reihe höherer Funktionäre eingeladen waren. Nachmittags stattete auch Altkanzler Doktor Seipel dem Grafen Bethlen einen Besuch ab.

Nach einer Ausrufung des ungarischen Ministerpräsidenten war der Zweck seines Wiener Besuches, die zwischen beiden Ländern bestehenden freundschaftlichen Beziehungen auch auf diesem Wege zu fördern und nach Möglichkeit zu festigen.

Die Grubentatastrophe bei Dortmund.

Dortmund, 14. Febr. Nach einer Mitteilung der Reichsverwaltung „Wesener Nachrichten“ sind bisher 119 Tote geborgen. Nach Schätzungen werden noch zwölf bis vierzehn Bergleute vermisst.

Kolonisierung Westsibiriens durch Japan.

Moskau, 14. Febr. Der Vertrag zwischen Sowjetrußland und Japan wurde vom japanischen Ministerrat angenommen. Sowohl in Japan als auch in der Sowjetunion werden Vorbereitungen zur Evakuierung von Nordschachalin getroffen. Am 1. März wird die Sowjetregierung den Vertrag ratifizieren.

Der Vertrag gestattet den Japanern die planmäßige Kolonisierung Westsibiriens. Am eine wesentliche starke Einwanderung der Japaner zu kombinieren, hat man angedacht, eine Ueberführung russischer Bevölkerung nach dem fernem Osten in großem Maßstabe in die Wege zu leiten.

Das Königreich der Hedichas vollkommen zerstört.

London, 14. Febr. „Morning Post“ bestätigt den Fall von Hedichah. Nach langen Kämpfen ist das Königreich Hedichas nunmehr vollkommen zerstört. Von seiner ehemaligen Größe ist nichts mehr übrig geblieben als Medina und einige Städtchen im Norden. Aber auch diese werden in einigen Tagen in die Hände der Wahabiten fallen.

Feuerungsunruhen in acht deutsch-böhmischen Städten.

Prag, 14. Febr. In acht deutsch-böhmischen Städten sind Feuerungsunruhen ausgebrochen. Ferner wurde in Kaschau eine kommunistische Versammlung, die unter Hinweis auf die Feuerungsunruhen gegen die staatliche Ordnung hetzte, aufgelöst. Auch in Preßburg sollen kommunistische Kundgebungen stattfinden, doch wurden alle kommunistischen Veranstaltungen polizeilich verboten. Trotzdem sammelten sich vor dem Arbeiterheim Demonstrationen an, die jedoch von der Polizei zerstreut wurden.

Als Vorbeugungsmaßnahme hat die Polizei das Rathaus stark besetzt. Fünf Personen wurden verhaftet. Die Ruhe wurde schließlich wiederhergestellt.

Hungersnot in China.

Paris, 14. Febr. „New York Herald“ meldet aus Tientsin, die Provinz Tschik-Kan sei von einer Hungersnot heimgesucht. Während der letzten Woche seien in der Stadt La-Tung in der nordwestlichen Provinz 1000 Personen verhungert.

Wiederaufnahme Feindseligkeiten in Marokko.

Tanger, 13. Febr. Abteilungen der Aufständischen sind in der Nähe der internationalen Zone eingetroffen. Eine sehr starke Herde ist bei Beni-Fogat angekommen. Die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten steht unmittelbar bevor.

Schrittweise — vorwärts.

Unser Außenminister Tibor von Seitowitsch hat in seinem in der Nationalversammlung gehaltenen, von der „Oedenburger Zeitung“ bereits nach Gebühr besprochenen Exposé auf manchen Seiten manchen Erwartungen, die an die auswärtige Politik Rumfingarns geknüpft wurden, nicht entsprochen. Man hat an diesem Exposé den Mangel an deklamatorischer Schwung und an jener sogenannten „Großzügigkeit“ getadelt, von denen besonders die politischen Kreise Ungarns träumen, die da meinen, Rumfingarn sei eigentlich Groß-Ungarn, und Groß-Ungarn sei noch immer ein ausschlaggebender Bestandteil der vormaligen Großmacht Oesterreich-Ungarn, und die da meinen, gewisse Traditionen des Wiener Ballhausplatzes seien unantastbar und unsterblich. Nun, Herr von Seitowitsch ist eben kein Träumer, sondern Realpolitiker. Er rechnet nicht mit rosenroten Phantasiegebilden, sondern mit der rauen Wirklichkeit. Mag diese Wirklichkeit noch so unangenehm, noch so bitter sein: sie ist eben einmal da, sie ist Wirklichkeit; wer also immer in das tiefste Unglück gestohenes Land wieder heben will, der muß mit allen Wirklichkeiten rechnen, ja er muß sogar mit ihnen, und nur mit ihnen rechnen. Darin soll die Erklärung für die fähle Zurückhaltung gesucht werden, welcher sich Herr von Seitowitsch befleißt, besonders wo er das Verhältnis Ungarns zu den Siegerstaaten der großen und der kleinen Entente, sowie zu dem famosen Völkerbund behandelt und kein Geheimnis daraus machte, daß da Rumfingarn sowohl in politischer, als auch in wirtschaftlicher Beziehung noch immer nicht alles erreicht hat, was es im eigenen Lebensinteresse anstrebt.

Auf Schritt und Tritt stößt Ungarn noch immer auf Schwierigkeiten. Unbegründeter Argwohn, böswillige Untergrabungen und Verdächtigungen, an welchen mehrere in Wien und Paris ihr Unwesen treibenden „Emigranten“ nicht unschuldig sind, machen das Vorwärtsschreiten Ungarns auf dem Wege zur Befreiung zu einer wahren Sisyphusarbeit. Es geht langsam und schwer, aber es geht doch! Allgemach dämmert in den Siegerpotentaten in Paris, London, Rom und Genf dennoch das Bewußtsein dessen auf, daß Ungarn vor Gott und den Menschen das höchste Recht

hat, darauf zu drängen, daß der schmachtvolle Diktatfrieden von Trianon einer gründlichen Revision unterzogen werde. Dieser „Vertrag“ ist bisher nur von Ungarn eingehalten worden. Um bloß einen Punkt hervorzuheben. Die in Bezug auf die Behandlung der sprachlichen Minderheiten Ungarn und auch den sogenannten Nachfolgestaaten auferlegten Pflichten hat bisher nur Ungarn ehrlich erfüllt. Die Rumfingarn verbliebenen sprachlichen Minoritäten sind politisch und wirtschaftlich dem herrschenden Volke völlig gleichgestellt und wo sich in diesem Belang noch einige Unebenheiten ergeben, dürfen diese nicht dem christlichen, guten Willen der Regierung in die Schuhe geschoben werden, sondern ist deren momentane Ursache ausschließlich in lokalen Verhältnissen zu suchen. In der Tschechoslowakei, in Rumänien, in Jugoslawien, von den Regierungen allen internationalen Vertragsverpflichtungen entgegen, politisch und wirtschaftlich zielbewußt auf das höchste bedrängt, stehen die Deutschen, die Magyaren, die Kroaten, die Slowaken, die Ruthenen in heller Opposition zu ihren Regierungen, — während z. B. die Deutschen Ungarns eine feste Stütze des Staates sind.

Die ungarische Regierung interessiert sich naturgemäß für das Schicksal der losgerissenen nationalen Minoritäten, sie fordert in Genf und überall, wo es nötig ist, eine zumindest vertragsmäßige Behandlung dieser Minderheiten — allein im Sturm ist da kein Erfolg zu erreichen. — Schritt für Schritt muß da gearbeitet werden, mit einer allen zeitweiligen Mißerfolgen trotzenen Zähigkeit. Für den März ist in London eine neue Konferenz anberaumt. Diese Konferenz soll sich hauptsächlich freilich mit der „Sicherstellung“ der neuen Grenzen Frankreichs befassen, sie wird sich jedoch auch mit der Unhaltbarkeit der in Mittel- und Südosteuropa gezogenen neuen Grenzen befassen müssen und da wird die ungarische Regierung wieder einen harten Strauß ausfechten, sie wird das gewünschte Ziel wahrscheinlich nicht erreichen — allein sie wird diesem Ziel ganz gewiß näher kommen. Ebenso, wie Ministerpräsident Graf Bethlen anlässlich seiner letzten Genfer Reise das vorgesteckte Ziel nicht ganz erreichte, jedoch allenfalls näher an dieses

Ziel kam. In betreff der Verbesserung der Lage der öffentlichen Angestellten hat er bloß einen Teilerfolg erzielt, sonst aber hat er, unterstützt von dem Oberkommissär Smith, besonders in betreff der Landwirtschaft Ungarns von Seiten der Ententestaaten zu leistenden finanziellen Unterstützung einen unbefriedigbaren Erfolg aufzuweisen. Zur Sanierung eines Landes gehört eben nicht bloß die Sanierung des Staatsärars, sondern auch diejenige der arbeitenden, steuerschuldenden Bürger dieses Staates. Werden diese Bürger der Verarmung preisgegeben, werden sie bei ihrer vorhandenen Unproduktivität mit wachsenden Steuern belastet, so wird im weiteren geradezu jede Staatssanierung lendenlahm gemacht.

Die jetzige Genfer Fahrt des Grafen Bethlen war nicht die erste, sie wird nicht die letzte gewesen sein. Hatte Graf Bethlen in Genf bisher materiell noch gar nichts erreicht: eines muß ihm jedenfalls hoch angeschrieben werden: er hat seiner Person und hiedurch dem Lande in Genf die wärmsten Sympathien erworben, Sympathien, die in stetiger Zunahme sind. Diese Sympathien nicht anzunehmen, nicht auszunützen, wäre der schwerste Fehler, der von ungarischer Seite begangen werden könnte. Dazu gehört jedoch eine unerläßliche Voraussetzung: die Wiederherstellung der Ordnung, der staatlichen Autorität, der Produktionsfähigkeit auf der ganzen Linie. Die von Bethlen und Seitowitsch diesbezüglich eingeschlagene Richtung hat sich bis dato als die einzige erwiesen, welche dem Lande den mühseligen, jedoch verheißungsvollen Weg zur Genesung, zur Wiedergewinnung all dessen ebnet, was wir verloren haben.

Franz Bonis
Ministerialrat a. D.

Volkswirtschaft

Ämtliche Kurse der Ungarischen Nationalbank.

| Budapest, 13. Febr. | | Kauf Verkauf | |
|---------------------|----------------------|--------------|------------------|
| Soll. | Gulden 28.777 29.053 | Frank. | Francs 3850 3874 |
| Markt | 16.965 17.129 | Gold | 2119 2139 |
| Dinar | 1156 1178 | Leva | 516 524 |
| Lei | 368 370 | Deherr. Kr. | 101.75 102.35 |
| Engl. Pf. | 344.000 347.000 | Schweiz. Fr. | 13.815 13.969 |
| Lire | 2968 3000 | Napoleon | — |
| Dollar | 71.620 72.350 | Poln. Zloty | 13.776 13.939 |

Budapester Warenbörse.

| Budapest, 13. Febr. | | Kauf Verkauf | |
|---------------------|---------------------|--------------|----------|
| Weizen | 570.000 bis 585.000 | ab | Budapest |
| Roggen | 475.000 bis 480.000 | ab | Budapest |
| Futtergerste | 400.000 bis 420.000 | ab | Budapest |
| Braugerste | 480.000 bis 500.000 | ab | Budapest |
| Safer | 425.000 bis 435.000 | ab | Budapest |
| Weizen | 280.000 bis 285.000 | ab | Budapest |
| Hafer | 240.000 bis 245.000 | ab | Budapest |
| Gerste | 300.000 bis 305.000 | ab | Budapest |
| Erbsen | 230.000 bis 250.000 | ab | Budapest |
| Bohnen | 250.000 bis 270.000 | ab | Budapest |

Ämtliche Kurse der Wiener Devisen zentrale.

| Wien, 13. Febr. | | Weiß Schwarz | |
|-----------------|-----------------|--------------|---------------|
| Engl. Kr. | 97.30 98.50 | Lire | 2915 2935 |
| Dollar | 70.460 70.860 | Jug. Tauf. | 1147 1153 |
| Leva | 498 506 | Poln. Zloty | 13.530 13.670 |
| Markt | 16.700 16.820 | Lei | 356 360 |
| Pf. Sterl. | 337.500 339.100 | Schw. Fr. | 13.550 13.630 |
| Frank. | 3780 3810 | Tschech. Kr. | 2088 2104 |
| Soll. Guld. | 28.220 28.420 | Türk. Pf. | 36.700 38.300 |

Züricher Anfangskurse.

| Zürich, 14. Febr. | | Weiß Schwarz | |
|-------------------|---------------|--------------|----------|
| Budapest | 0.0072 | Paris | 27.25 00 |
| Wien | 0.0073 150 | Mailand | 21.37 50 |
| Berlin | 123.56 25.00* | Brüssel | 26.15 00 |
| Prag | 15.37 50 | Budapest | 2.65 00 |
| Holland | 208.75 00 | Sofia | 3.77 50 |
| Newport | 519.25 00 | Belgrad | 8.47 50 |
| London | 24.78 00 | Warschau | 99.75 |

Oedenburger Nachrichten

140 Tote.

Oedenburg, am 14. Februar.

Schrecklich, schauerhaft... 140 blühende Menschenleben sind wiederum einer Grubenkatastrophe zum Opfer gefallen. 140 Menschen, die des Morgens mit ihrem „Gut auf!“ eintraten, kamen nicht wieder zurück. Ehrliche, brave und fleißige Bergleute, deren Los es war, tief unten, so weit weg von der Sonne, für ihre Mitmenschen zu arbeiten.

Wie grauam ist das unerbittliche Schicksal und — wie launenhaft. Zu Tausenden laufen auf Gottes weite Erde Gauner, Spitzbuben und Taugenichtse, Schällinge und Parasiten der Menschheit umher, ohne daß ihnen ein Haar gekrümmt wird — und diese bedauernswerten Bergleute, die nichts taunten, als ihre ehrliche, rechtshaffene Arbeit und glücklich waren, wenn sie hier und da eine Stunde im Kreise ihrer Lieben zubringen konnten... sie mußten so elend, auf so schauerhafte Weise zugrunde gehen.

Gut ab! 140 Helden sind dahingegangen. Ebenbürtig denen, die am Schlachtfelde ihr Leben ließen. Ehre ihrem Andenken!

Wie sollten sich die Hände öffnen und Wohlthaten austreten unter den bedauernswerten Witwen und Waisen... Es wäre dies die heiligste Pflicht der Menschheit. Wird es geschehen? Wenn noch ein mitleidig Herz in der Brust schlägt... dann ja. Aber das ist ja heute so selten der Fall.

Oedenburg, 14. Febr.

Todesfall. Am 12. d. M. verschied der Oedenburger Eisenwarenfabrikarbeiter Johann Keil im 32. Lebensjahre.

Plötzlich gestorben. Der Gutsverwalter der Büker Zuckerfabrik Karl Ziegler ist am 12. d. M. einem Herzschlag erlegen. Der Verbliebene, der auch in Oedenburg gut bekannt war, diente der Büker Gutsverwaltung volle 40 Jahre.

Veretzung. Der evang. Bischof Béla Kapi versetzte den evang. Hilfsgeistlichen Julius Polster von St. Gotthard nach Sidaas und den vor kurzem zum Pfarvergeweihten Hilfsgeistlichen Ludwig Berger nach St. Gotthard.

Von der Polizei. Gestern weilte der Oberstadthauptmann des Szombathelyer Polizeidistrikts Oberpolizeirat Dr. Tibor Herenczy in amtlicher Angelegenheit in Oedenburg.

Die Oedenburger Gewerbeformation hält ihre außerordentliche Generalversammlung am 22. d. M. ab. In dieser wird die Neuwahl der Vereinsfunktionäre vorgenommen. Im Falle der Beschlussunfähigkeit findet die Versammlung am 1. März statt.

Schafier, Juwelier, Neujährstraße Nr. 1, zählt Hochpreise für Gold, Silber, Platin und Brillanten.

Das Eisenburger Komitat läßt ein Bild des Königspaares malen.

Der Municipalausschuß des Eisenburger Komitats hat vor zwei Jahren beschlossen, ein großes Bild des Königspaares Karl und Zita durch den Budapester Maler Ludwig Eber anfertigen zu lassen. In der gestrigen Sitzung des ständigen Ausschusses des Eisenburger Komitats teilte Vizegespan Koloman Horváth mit, daß das Bild Ende Juni fertiggestellt und im großen Komitatssaal von Szombathely im Rahmen einer Feier enthüllt werden wird.

Die Bekenntnisse über die allgemeine Erwerbsteuer, Einkommensteuer und Vermögenssteuer für das Jahr 1925 sind spätestens bis 28. Februar 1925 beim städt. Steueramt (Zimmer Nr. 1) einzureichen.

wo auch Formulare erhältlich sind. — 1. Erwerbsteuerbekenntnisse haben einzureichen alle jene, welche irgend eine Erwerbstätigkeit ausüben (auch Grundpächter), eine Rente genießen, vom Auslande Gehalt oder Pension beziehen, Zimmer vermieten usw. — Von der Bekenntnislegung sind entbunden: a) die der Vereinststeuer Unterliegenden, b) Kleingewerbetreibende, insofern sie im Laufe 1924 mit Einreichen der Verbringe und Stückerarbeiter mehr als drei Hilfskräfte nicht beschäftigt, c) Marktverschleier, welche kein ständiges Geschäftslokal besitzen. — 2. Einkommensteuerbekenntnisse haben jene einzureichen, deren gesamtes Einkommen im Jahre 1924 800 Goldkronen (12 Millionen Papierkronen) überstieg. — Entbunden sind: a) Kleingrundbesitzer, welche nur hierorts Grund besitzen, b) Hausbesitzer, insofern sie nur hierorts Häuser besitzen, c) jene Kleingewerbetreibende und Marktverschleier, welche auch vom Einreichen der Erwerbsteuerbekenntnisse entbunden sind, d) Privatangehörige, deren Bezüge im Jahre 1924 2400 Goldkronen nicht überstiegen, e) die öffentlichen Angestellten nach ihren Bezügen. Die hier Angeführten sind jedoch nur dann entbunden, wenn ihr Einkommen nur aus diesen Einkommensquellen fließt. Bestehen sie auch andere Einnahmen und übersteigen diese 500 Goldkronen, so sind sie bekenntnispflichtig. — 3. Vermögensteuerbekenntnisse haben einzureichen alle jene, in deren Besitze am 31. Dezember 1924 ein Vermögen im Werte von mehr als 4000 Goldkronen (68 Millionen Papierkronen) war. — Entbunden sind jene, welche auch hinsichtlich der Einkommensteuer entbunden sind, jedoch nur dann, wenn sie außer dem Grund- und Hausbesitz oder dem Betriebskapital kein anderes Vermögen besitzen, dessen Wert am 31. Dezember 1924 4000 Goldkronen

(68 Millionen Papierkronen) überstieg. — 4. Die Arbeitsgeber sind verpflichtet bis 28. Februar ein Gebührenverzeichnis einzureichen über jene Angestellten, deren Bezüge (samt Naturalien) im Jahre 1924 die 2400 Goldkronen (36 Millionen Papierkronen) überstiegen. Im Falle des Nichteinreichens ist die Strafe 100 Goldkronen nach jedem Angestellten. — Bekenntnispflichtige, welche ihre Bekenntnisse bis 28. Februar nicht einreichen, werden mit einem Strafzuschlag von 10 bis 50 Prozent belegt.

Sammlung für eine Gedenktafel.

Fünf Jahre sind verfloßen, seitdem in Szeged die weiße Regierung gebildet und die ungarische Nationalarmee aufgestellt wurde. Im großen Sitzungssaal des Szegeder Gerichtshofes legte Reichsverweser Feld Nikolaus von Korthy als damaliger Reichsminister den Eid ab, daß er das Land von der Proletariatsdiktatur befreien und die Ordnung im Lande wiederherstellen werde. An Szeged hat sich nun vor kurzem unter Führung des Obergespanns Dr. Karl Ligner ein Komitee gebildet, das sich zum Ziele setzte, anlässlich des denkwürdigen und historischen Tages an der Mauer des Szegeder Gerichtshofes eine Gedenktafel aus Erz anzubringen. Für die Zustandebringung der Gedenktafel wurde im ganzen Lande eine Sammlung eingeleitet, zu welcher der Innenminister die Bewilligung erteilte. Das Gedenktafel-Komitee sandte auch uns einen Sammelbogen mit dem Ersuchen, für den erwähnten Zweck Spenden entgegenzunehmen. Dem Wunsche kommen wir bereitwilligst nach. Wer für die Errichtung der Gedenktafel sein Scherlein beitragen will, kann dies auch in unserer Schriftleitung leistungsfähig. Die Spenden werden wir sodann Ihrer Bestimmung zuführen. — Im Falle von Lieberzahlung des bestimmten Zweckes wird von dem übrigbleibenden Rest das von den Kommunisten zerstörte Milleniumdenkmal in Budapest restauriert werden.

Bei Stuhlverstopfung, Verdauungsstörungen und Kongestionen

nimmt man früh nüchtern ein Glas natürliches „Franz-Josef“-Wasser. Nach den an den Kliniken für innere Krankheiten gesammelten Erfahrungen ist das Franz-Josef-Wasser ein äußerst wohlthuendes Abführmittel.

Ergiebige Niederschläge in Aussicht?

Noch immer führen südwestliche Winde warme Luft heran. Die Aussicht auf ergiebige Niederschläge in den nächsten Tagen bei geringer Abnahme der Temperatur ist ziemlich groß.

Die Polizei an der Arbeit.

Wie wir in unserer gestrigen Blattfolge bereits berichtet, gelang es den Detektiven der Oedenburger Polizeibeamtenschaft dem Budapester Auswanderungsagenten Alexander Paták auf die Spur zu kommen, der bereits vielen ungarischen Staatsbürgern, die nach Amerika auswandern wollten, gegen entsprechende Bezahlung über das große Wasser verhalf. Er verlangte von jedem Auswanderer 310 Dollar, wodurch er sich ein Reichtum verschaffte. Dieser Tage wollte er abermals drei Landwirten aus dem Heveser Komitat — wie bereits gemeldet — zur Auswanderung verhelfen. Er brachte sie mittels Bahn nach Oedenburg, hier übernahm er sie dem Oedenburger Einwohner Gottlieb Bierbaum (Wirdmühlbauer), der sie ohne Weiteres in der Nachtzeit durch den Döbblingwald über die Grenze führen sollte. Da sich Paták mit den drei Auswanderern direkt an Bierbaum wendete, wird angenommen, daß er mit diesem schon seit längerer Zeit befreundet ist und daß dieser schon mehrere Personen über die Grenze brachte. Bierbaum und Paták müssen von der Verhaftung der drei Auswanderer Kenntnis bekommen haben, denn sie wurden flüchtig. Die drei Landwirte aus dem Heveser Komitat, deren Namen wir erstern veröffentlichten, wurden gestern vom Polizeibeamtlichen wegen Verstoßes gegen die Bestimmungen der Strafgesetzbücher zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Nach Verbüßung der Strafe werden sie in ihren Heimatort abgeschoben. Alle drei sind mit Geld aus versehen. Jeder hat einen neuen Anzug und in ihren Kleinen neuen Koffern befinden sich Wäscheartikel und Schwaren für einige Tage.

Diebstahl.

Die in der Silbergasse Nr. 9 wohnhafte Oedenburger Einwohnerin Frau Sigmond Hef, geb. Rosa Kaufmann, erstattete bei der Oedenburger Polizei gegen einen unbekanntem Täter, der ihr aus der Küche einen großen Silberlöffel entwendete, die Anzeige.

Stauffer-Käse

feinste Qualität

3080

Aalfische, Russen u. Rollheringe,

sowie alle Sorten Käse, Salami, Aufschnitte usw. stets frisch zu haben bei Delikatessenhändler

Karl Gillig

Széchenyiplatz 17, Telephon 125

(Nachdruck verboten.)

Lies Rainer.

Von Leonine von Wintersfeld-Platen.
53. Fortsetzung.)

„Schlaf süß, mein Bub, mein Meines. — Mutter geht nun fort, — für immer.“

Noch einmal reißt es sie zurück, — noch einmal muß sie ihn küssen, — noch ein einziges Mal.

Dann preßt sie die Hände aufs Herz und geht hinaus, — leise, — leise, daß Bubi nicht aufwacht, — leise, — leise. —

Am Gartenzimmer geht sie draußen vorbei. Da drinnen ist so helles Licht, — so viele Leute, — so viel Besuch. Ernst hat wohl eben gesagt, daß sie sich schlecht fühlt, da vermisst sie niemand, — niemand.

Am Klavier sitzt Knut, — Ellen geht daneben. So muß es sein, — so muß es sein! Aus dem Lichtkreis, der die offenen Fenster weit hinauswerfen in den dunklen Garten tritt sie schon in den hier steht, — o Gott, — niemand! Nur Schatten zurück. Daß nur niemand sie eine Sekunde noch will sie hier stehen und Knuts Gesicht sehen, — Knuts Gesicht.

Wie zwei große, brennende Flammen hängen ihre Augen verzehrend an seinem Gesicht.

So voll heißer, namenloser Sehnsucht. — o, so voll Sehnsucht. Wer tut ihr das an, daß sie so von ihm gehen muß? So, ohne Abschied, — ohne Lebewohl? Sie taumelt auf und hört die Worte in tödlicher Qual.

„O du, o du! Ich kann ja nicht von dir gehen und dich einer anderen lassen, und wenn es auch meine eigene Schwester ist — denn du, — denn du, — denn du, — bist ja meiner Seele König, — meiner Seele Gott.“

Da taumelt sie auf. Und reißt sich los. —

Knut soll ja glücklich sein, — Knut muß glücklich sein!

Wie der Nachtwind rauscht in den Baumkronen! Wie finkert es hier ist in der walden Buchenallee. Aber sie kennt ja Weg und Steg, schon von Kindheit an.

Und da ist die Steinbank, die alte, treue. Die wird nichts verraten, — gewiß nicht. Wie die Wellen hoch gehen in der See. — wie das brüllt und schäumt! Da ist der Hang und da die Warnungstafel. Wem wird Verdacht schöpfen, — niemand.

Denn bei der Dunkelheit kann man leicht straucheln und den Weg verfehlen, ganz leicht. Da ist dann nachher ein Unheil geschehen, — ein Fehltritt. —

Jetzt ist sie jenseits der Gärung, — jenseits der Warnungstafel. —

Wie der Sand rieselt unter ihren Schritten, wie die Erdschollen in die Tiefe rollen! Wie die Brandung schäumt in der Tiefe da unten und hoch leckt an den Felssteinen. Lies Rainer faltet die Hände. Ihr Auge sucht den Abendstern, — vorwärts wandern ihre Füße.

„Vergeß mich, mein Gott, was ich heute tue. Aber sein Glück will ich bauen. — sein Glück muß ich schügen. Zu viel bin ich jetzt auf dieser Erde. Raum muß sein für eine andere. — damit er glücklich wird, davon.“

Dampf köhlt die überhängende Erdwelle unter ihr aufsteigen.

Wie die Schollen hinabrollen in den Schlund!

Wie der weiße Gesicht hoch springt da unten und dann alles verschlingt!

Am Himmel steht blinkend der Abendstern als hätte einer Opferfeuer angezündet da oben.

Kapitel 25.

Hell leuchtet der Kronleuchter in der Gartenstube, leuchtet herüber auf alle die frohen, ahnungslosen Gesichter. Knut und Ellen spielen noch immer zusammen, die andere ergeben sich schweigend im Garten. Aber es ist windig geworden.

Der Zugwind löst die bunten Lampenschirme in den schwankenden Zweigen. In das Klavier tritt Ernst, haager, — blaß, wie immer.

„Knut, vergeß, wenn ich dich störe, aber — willst du nicht einmal mit mir zu Lies hinaufgehen? Sie fühlt sich schlecht vorhin, vielleicht kann ich helfen. Ich möchte ihren Puls fühlen, sie könnte welle unter ihren Füßen.“

Knut ließ ihn nicht zu Ende reden. Er sprang hastig auf, mitten im Stuhl.

„Lies ist elend! Aber das sagst du mir jetzt erst? Ich dachte, sie wäre beim Klavier, darum suchte ich sie nicht. So komme schnell mit.“

Er stürmte nach oben, Ernst langsam hinterdrein. Als auf sein Klopfen an ihrer Tür keine Antwort kam, klopfte er leise auf und sah hinein. Das Zimmer war leer. Er atmete erleichtert auf.

„Sie ist ja gar nicht da, Ernst, was ängstigt du mich so. Sie wird unten bei den anderen sein.“

Unten gingen die Brüder von Zimmer zu Zimmer und fragten nach Lies. Jeder dachte, daß sie gerade ebenan bei den anderen wäre.

Durch den Garten gingen sie und riefen, — immer lauter, immer ängstlicher. Ernst war aufgeregt, ihm hatte Lies schon vorher gar nicht gefallen, — ja —

Drehen Sie Ihre Zigarette mit „JANINA“ Papier!!

Nach menschlichem Ermessen, wird sich sobald nicht wieder Gelegenheit bieten, ein in jeder Beziehung derart einwandfreies, tadelloses Sensationsdrama zu sehen als:

Die Schlacht

(La Bataille)

Die Vorführung dieses grandiosen Filmwerkes erfolgt im **Elektro-Bioskop** vom 16. bis zum 20. Februar l. J. (Montag bis Freitag).

Es ist angezeigt sich Karten im Vorverkauf zu sichern.

Der ungarische Sängerkongress findet, wie wir bereits berichteten, in diesem Jahre in Dedenburg statt, und zwar am 15. und 16. August. Gestern abends trafen nun der geschäftsleitende Präses des Budapester Sängerverbandes Oberregierungsrat Dr. Julius Baránsky und der Oberkassier des Sängerverbandes Wilhelm Csachacsak in Dedenburg ein, um mit der Leitung des „Férfidalkör“, sowie mit dem Stadtmagistrat die nötigen Vorarbeiten zu besprechen. Am Bahnhof wurden die beiden Herren von der Vereinsleitung des „Férfidalkör“ empfangen und ins Hotel „Pannonia“ geleitet, wo sie Absteigequartier nahmen. Heute abends werden die Gäste unsere Stadt wieder verlassen.

Elternkonferenz. In der Dedenburger staatlichen höheren Handelsschule findet Samstag, den 14. d. M. nachmittags 5 Uhr, eine Elternkonferenz statt, zu welcher die Eltern und Quartiergeber der Schüler auch auf diesem Wege eingeladen werden. Sprechen wird Professor Dr. Alfred Romwalter.

Die Pilgerfahrt nach Rom. Wie wir bereits gemeldet haben, sind die Teilnehmer an der durch den Landes-Katholikenbund veranstalteten Pilgerfahrt nach Rom von der Passverpflichtung entbunden. Der Minister des Innern hat diesbezüglich unter Zahl 241.352/1925 den Behörden eingehende Anweisungen erteilt.

In der Dedenburger Knabenbürgererschule findet Sonntag, den 15. d. M., halb 11 Uhr vormittags eine Elternkonferenz statt. Die Eltern der Schüler werden zu dieser Konferenz auch auf diesem Wege eingeladen.

Der Nationalverband der ungarischen Frauen „Manif“ (Gruppe Dedenburg) hat seine Verkaufsstelle für die aus der Weberei des Verbandes stammenden Webartikel (Leinen, Handtücher usw.) ab Montag in das Lokal des Herrn Willibald Stenzer (Theatergasse) verlegt.

Generalversammlung des Touristenvereins. Wie wir in der vorigen Woche schon meldeten, findet die diesjährige Generalversammlung des Touristenvereins Sonntag, den 15. Februar, vormittags 10 Uhr, im weißen Saale des Hotels „Pannonia“ statt. Zu derselben werden alle Mitglieder des Vereins auch auf diesem Wege freundlichst eingeladen. Am selben Tage nachmittags veranstaltet der Touristenverein einen Ausflug auf den Burgstall. Abmarsch 2 Uhr vom Elisabethgarten.

Änderung der Zollsätze. Aus Budapest wird gemeldet: Das Amtsblatt veröffentlicht eine Regierungsverordnung, laut der die Sätze des neuen Zolltarifs für einzelne Waren auf Grund der im Gesetz über den Zolltarif enthaltenen Ermächtigung abgeändert werden. Vom 15. Februar an gelten für gebleichte Baumwollwaren, Hanf- und Flachsgarne, Spitzen, Herren- und Knaben-Konfektionsartikel, Tafelglas, Schmiedeeiserne und Stahlrohren, Maschinenteile und -Klingen, Bier in Fässern erhöhte Zollsätze. Dagegen wird der Satz für Bruchreis zu Brauzwecken bis auf weiteres auf 25 Prozent des im Zolltarif enthaltenen Satzes ermäßigt. Weiters enthält die Verordnung einige Ergänzungen und Modifikationen des Zolltariftextes.

Auf dem gestrigen Fruchtmarkt in Körmend notierten: Weizen: 560.000 bis 570.000 K, Roggen 470.000 bis 480.000 K, Gerste 410.000 bis 420.000 K, Hafer 380.000 bis 390.000 K pro Meterzentner.

Die Mitglieder des „Liederkranz“ werden aufgeföhrt, morgen, Sonntag, den 15. d. M., 2 Uhr nachmittags zu einer wichtigen Besprechung im Vereinslokale (Kasino) zu erscheinen.

Auf dem Metallgeldmarkt notieren: ein ungarisches 20 Kronen Goldstück 299.000 bis 303.000 Kronen, ein österreichisches 20 Kronen Goldstück 293.000 bis 294.000 Kronen, und eine Silberkrone 5800 bis 5900 Kronen.

Eine ministerielle Spende. Für die Dedenburger städtische Volksbibliothek sandte der Kultusminister 80 Stück neue Bücher als Spende. Die meisten Bücher sind Böllatromane.

Die Zollerhöhung nach Weißwaren. Aus Budapest wird gemeldet: Der Zoll der Weißwaren wurde jetzt um 50 Prozent erhöht. Der Landesverband der Kaufleute und Gewerbetreibenden hat beschlossen, an den Finanzminister das Ersuchen zu richten, er möge diese Zollerhöhung revidieren oder deren Gültigkeit bis 15. März suspendieren.

Der Dedenburger Musikverein hält seinen diesjährigen internen Abend am 23. Februar (Faschingmontag) im kleinen Saale, wozu sämtliche ausübenden und unterstützenden Mitglieder, sowie auch die Freunde des Vereins eingeladen werden. Für diesen Abend wird kein Eintrittsgeld eingehoben. Für ein schönes Programm und eine hübsche Neberrasschung hat der Musikverein Sorge getragen, so daß die Besucher des Abends bestimmt auf ihre Rechnung kommen werden.

Lehrkurs zur Anfertigung von Damenhüten. Fräulein Olga Ligeti, welche infolge ihrer Kunstfertigkeit in diesem Fache mit der goldenen Medaille ausgezeichnet wurde, hat Grabenrunde Nr. 52, links erster Stock, einen Lehrkurs zur Anfertigung von Damenhüten eröffnet. Anmeldungen zum Besuche dieses Lehrcurses werden dortselbst entgegengenommen, ebenso auch Damenhüte zum Modernisieren übernommen und in tadellosster Form zu zivilen Preisen ausgeführt.

Die Wiener Staatsoper hat mit Wirksamkeit ab 16. d. M. die Preise der einzelnen Siskategorien bis zu 47 Prozent ermäßigt. Im Burgtheater ist ebenfalls beabsichtigt, die kleinen Preise öfter als bisher zur Anwendung zu bringen.

Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, beschaffen Sie sich Ihren Bedarf an Toiletteartikeln, wie Seife, Nagelscheren, Rämme, Parfüms usw. im Parfümeriegeschäft Matthias Galatiz, Széchenyiplatz Nr. 20, Telefon Nr. 353. Es gibt keinen Toiletteartikel, den Sie nicht in reichster Auswahl und dabei zu billigen Preisen dort erhalten.

Der Ball der Lokomotivführer der Dedenburger Raaberbahn und Südbahn findet heute abends 8 Uhr in sämtlichen Sälen des Hotels „Pannonia“ statt. Den musikalischen Teil wird die Zigeunerkapelle Franz und Géza Baráth besorgen.

Wenn Sie Bedarf an was immer für Möbel haben, wenden Sie sich an das Möbelhaus Leopold Kopstein, Dedenburg, Grabenrunde 62, Telefon 336. +

Filo Frigyes

Sopron, Grabenrunde 107
Telephon Nr. 10.

Beste und billigste Einkaufsquelle für

Herren- u. Damen-Modartikel. Kurz- und Wirkwaren.

sowie für

Herren- und Damenwäsche

Hemden, Unterhosen, Taschentücher, Handschuhe, Kravatten usw. in grösster Auswahl.
6877

Die Fachgruppe der Dedenburger Schneidergehilfen hielt dieser Tage im Vereinslokale (Hotel „Zur ungarischen Krone“) ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung ab, in welcher Julius Gajás zum Präses, Johann Ušbotk zum Vizepräses und Stefan Bokor zum Kassier gewählt wurden.

Arrangements von Wohltätigkeitsveranstaltungen und anderen Wohltätigkeitsarrangements haben in Hinblick die Verwendung der durch den Kartenvorverkauf und auf sonstige Art eingeflossenen Gelder der Stadtbehörde (Bürgermeisteramt) durch Belege nachzuweisen.

Der Protestantenabend, welchen der Dedenburger evang. Frauenverein veranstaltet, findet heute (Samstag) abends halb 8 Uhr im Kasino statt. Da sich für den Abend, welcher unter dem Protektorat des evang. Bischofs Béla Kapi steht, in allen Schichten der Dedenburger Bevölkerung reges Interesse zeigt, rechnet man mit einem gelungenen Verlauf desselben. Nach dem gut zusammengestellten Vortragsprogramm, das wir bereits veröffentlichten, folgt im großen und kleinen Saale der Tanz. Den musikalischen Teil werden die Militärmusik und eine Zigeunerkapelle besorgen.

Dr. Froreich unter Beobachtung. Gestern weilte der Budapester Psychiater Dr. Rudovernig in Dedenburg. Er beobachtete längere Zeit den Würder des Großgrundbesitzers Dr. Arthur Gyed i. Montag kommt er neuerdings nach Dedenburg.

Erstrangiger

Damen-Modesalon :: Hanzel

für schicke Kostüme, Mäntel und alle sonstigen Toiletten. — Billige Preise!!
Dedenburg, Theatergasse Nr. 12 I.

schon den ganzen Tag nicht. Er machte sich jetzt Vorwürfe, ihr nicht gleich nachgegangen zu sein. Immer windiger wurde es, immer dunkler. In der Ferne kam ein Gewitter herauf.
„Lies, — Lies, wo bist du?“
Das war das einzige, was man noch hörte durch den Wind.
Im Korridor ließ Ernst auf Gisela. Er hielt sie am Armel fest.
„Hast du eine Ahnung, wo Lies ist?“
Sie zuckte die Achseln.
„Soll ich meines Bruders Hüter sein? Mehr vielleicht ist sie auch davon gewarnt, für immer, wegen Kunt und Ellen. Ich hatte doch recht, daß sie eifersüchtig ist.“

(Fortsetzung folgt.)

Warme Winter-Wäsche.

Der Winter hat es bis jetzt anädig mit uns gemeint, noch sind wir uns seiner Anwesenheit kaum bewußt geworden. Aber seine Strenge dürfte auch diesmal nicht ausbleiben und da gilt es gegen Kälte und Erkältung vorzubeugen. Die schlankste Linie der Mode erfordert auch eine schlankste Unterbekleidung, infolgedessen kann man die Wärmegebung nicht durch eine größere Anzahl von Unterröcken, Beinleidern usw. erzielen, sondern man muß die Unterbekleidung aus wärmeren Stoffen wählen. Sier-

für hat nun die Industrie in reichstem Maße vorgesorgt und mit einem bischen Geschmack kann man mit Hilfe der Beyer-Schnitte auch aus Flanell, Vorchent, Wolltrikot, Wollkrepp usw. in weißer, hellfarbiger oder gemusterter Ausführung, wie unsere heutigen Abbildungen zeigen, nicht nur warme, sondern auch hübsche Wäsche stücken anfertigen. Besonders für kalte Schlafzimmer sind wärmende Nachthemden mit langen Ärmeln und kleinem Ausschnitt erforderlich, die man für Kinder vorzugsweise aus Pikeebarchent, für Erwachsene aus Baumwolle- oder Wollflanell herstellt und mit Sämmchen, sowie Fierstick, Handstickerei oder Wäschebördchen aus schmückt. Gleich wichtig wie eine Leibbinde aus Wollflanell für Herren und Damen ist eine warme Fußbekleidung im Hause für Erwachsene und Kinder durch Schuhe, die man aus kleinen Resten alter Mäntel, Herrenkleider, Vorhänge, Plüschdecken u. a. mehr, herstellt. Hierzu sind auch für Erwachsene Beyer-Schnitte in jeder Größe und Form erhältlich. Für Hemdhosen und Prinzess-unterröcke wählt man am besten Wolltrikot und Wollkrepp. Die Anzüge sind einzeln käuflich oder abwechselnd eine Masche rechts, eine Masche links, zu stricken.

V 68514 Niederleibchen aus Varchent, Breite Stickerei unter Hohltaht angelegt, schmückt das hübsche Unterleibchen mit spitzem Ausschnitt. Vorderanschluß. Beyer-

Schnitte für 88 und 96 Zentimeter Oberweite.

KW 68451 Nachthemd aus Pikeebarchent für Mädchen. Beyer-Schnitte für 5, 7, 9 und 11 Jahre.

V 68512 Unterleibchen aus Varchent. Es wird vorn geschlossen und ist eng anliegend gearbeitet. Eine Langettenkante und schmaler Stickereianzug mit Bändchendurchzug sichern seine Ränder. Beyer-Schnitte für 92 und 104 Zentimeter Oberweite. Beyer-Abplättmuster Nr. 30641/L, 6 Stück.

V 69456 Hauschuh für Kinder aus Tuch, Filz oder Plüschstoff. Beyer-Schnitte für 6, 8 und 10 Jahre.

KW 68411 Nachthemd aus Pikeebarchent für Knaben. Beyer-Schnitte für 6, 8, 10 und 12 Jahre, 35 und 37 Zentimeter Halsweite.

KW 68416 Hemdhohe für Knaben und Mädchen. Beyer-Schnitte für 2, 4, 6, 8, 10, 12 und 14 Jahre.

KW 47505 Leibchen und Rock aus Pikeebarchent mit anknöpfbarem Stickereianzug. Beyer-Schnitte für 2, 4 und 6 Jahre.

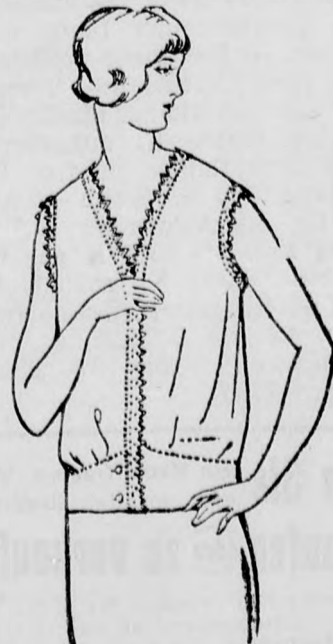
KW 68415 Leibchenkleid aus Pikeebarchent für Knaben. Beyer-Schnitte für 2, 4, 6, 8 und 10 Jahre.

V 68457 Morgenstuhle. Eine dicke Filzsohle und fester Wollstoff oder Flanell gibt das Material zu diesem praktischen Hauschuh. Beyer-Schnitte für 12 und 14 Jahre.

V 1355 Babyshuhe mit Buntstickerei und Knopfschluß am Fußgelenk. Beyer-Schnitte für 2 und 4 Jahre. Beyer-Abplättmuster Nr. 55521/L, 12 Stück.

W 68252 Nachthemd für Dams. Beyer-Schnitte für 88 und 96 Zentimeter Oberweite.

(Abbildungen hiezu siehe Sonntags-Beilage.)



v.68511

Achtung Feinschmecker!

Frische Russen, Rollheringe und echte Stralsunder rein Milchener-Ostseeheringe zu haben beim Delikatessenhändler

G. A. Weiss, Grabenrunde 129.

Telephon Nr. 514.

Stefan Friedrich
Spediteur,
 Zoll- u. Handelsagentur
 Sopron, Széchenyipl. 16
 Telefon Nr. 109 und 41

Wie kann man in einem Tag nach Budapest und zurück reisen?
 Im Dedenburger reisenden Publikum wird stets darüber geklagt, daß die Eisenbahnverbindung mit der Landes-Hauptstadt nicht günstig sei. Die Direktion der Dedenburger Raaberbahn teilt uns mit, wie man an einem Tage nach Budapest und zurück reisen kann. Mit den Schienenautos, welche am 1. Februar durch die Direktion der Raaberbahn in den Verkehr gestellt wurden, ist das Problem gelöst. Personen, die mit dem Frühzug nach Budapest fahren, kommen dort um 11-35 Uhr an. Wenn sie ihre Arbeit in fünf Stunden erledigt haben, können sie mit dem beschleunigten Personenzug, der um 17-10 Uhr von Budapest abgeht, nach Raab reisen, wo auf die Reisenden Schienenautos warten. Die Schienenautos bringen die Reisenden nach Dedenburg. Ankunftszeit: 23-17 Uhr. Personen, die die Schienenautos in Anspruch nehmen wollen, können diesbezügliche Fahrkarten schon am Budapest Ostbahnhof lösen. Die Schienenautos, in denen das Reisen sehr bequem ist, sind stets geheizt. Sie legen die Strecke zwischen Raab und Dedenburg in 1 1/2 Stunden zurück. Der Fahrpreis entspricht dem mit Schnellzug zweiter Klasse. — Zu erwähnen ist, daß von Dedenburg nach Raab die Schienenautos um 10-15 Uhr abgehen. In Raab haben die Reisenden nach Budapest Anschluß und sind bereits um 14-50 Uhr in der Landes-Hauptstadt.

Die städtische Privatbautenkommision hielt gestern eine Sitzung ab, in welcher die Pläne für den Bau eines Wächterhäuschens und eines Ankleideraumes, sowie eines Badezimmeres auf der Dedenburger Sportbahn vorgelegt wurden. Die Pläne wurden als gut befunden und die Bewilligung zum Bau gegeben. Wie uns die Zeitung des SZM mitteilt, wird mit dem Bau Montag begonnen werden. Mit diesen Arbeiten, die Baumeister Gustav Bóór ausführt, beschäftigt man in vier Wochen fertig zu sein.

Das siebente Heft des Roland steht wieder ganz auf der Höhe des geäußerten Geschmacks. Was hier an Material künstlerisch zusammengebracht ist, steht als Ausdruck kultureller Bemühungen einzig in seiner Art da. Es ist dies eine Zeitschrift, die in Text und Illustration gleich gediegene Auswahl bringt. Politische Literatur, Aktuelles, Modisches und hervorragende Novellen, wie auch originelle Zeichnungen und Lichtbilder füllen das Heft und geben ihm das Format bester Lektüre. (Roland-Verlag, Berlin SW. 68.)

Kleiner Rückgang auf dem Rindermarkte. Trotz reger Kauflust gingen auf dem gestrigen Dedenburger Rindermarkte die Preise um 500 bis 1000 K pro Kilogramm (Lebendgewicht) zurück. Aufgetrieben waren 339 Tiere. Davon kamen lebend 146 und geschlachtet 13 Rinder zum Export. Stehenden Fußes gingen 11 Tiere ins Burgenland, für den Inlandkonsum kaufte man 82 Rinder auf. — Die Preise notierten laut Meldung der Dedenburger Viehmarktkasse wie folgt: erstklassige scheidige Ochsen 11.000 bis 13.000 K, ausnahmsweise 14.000 K, zweitklassige scheidige Ochsen 8500 bis 10.500 K, Stiere 10.000 bis 11.000 K, ausnahmsweise 11.500 K, Wurstvieh 4500 bis 6500 K und Kälber 14.000 bis 18.000 K, ausnahmsweise 20.000 K pro Kilogramm (Lebendgewicht); Melkkühe 4-5 bis 7 Millionen Kronen und Jungvieh 1-5 bis 2-5 Millionen Kronen pro Stück.

Wenn Sie ein Haus, Garten, Villa oder sonstige Realitäten zu kaufen oder zu verkaufen wünschen, wenden Sie sich vertrauensvoll an das Realitäten-Verkehrsbüro
Josef Horváth
 Odenburg, Neugasse 6. (Seit 35 Jahren bestehend.)

Ein Wildwest-Duell.

Zur Entlarbung der jugendlichen Verbrecherbande in Dedenburg. — Die Mutter eines der Mitglieder der Bande bereitet ein „Wildwest-Duell“.

Dedenburg, 14. Febr.

Ludwig Babetta, das Haupt der jugendlichen Verbrecherbande, die durch die geschickte Arbeit der Detektive der Dedenburger Polizeihauptmannschaft entlarvt und unschädlich gemacht wurde, hat man gestern mit noch zwei Komplizen der Dedenburger Staatsanwaltschaft, wo sich bereits zwei der sauberen Burichen befanden, eingeliefert.

Vor der Einlieferung wurden sie bei der Polizeihauptmannschaft nochmals einem Verhör unterzogen. Bei dieser Gelegenheit kam ein Schriftstück ganz merkwürdigen Inhalts ans Tageslicht. Das Schriftstück, das in der Rodtasche des „Räuberhauptmannes“ Babetta, wie ihn auch die Mitglieder der Bande nannten, gefunden wurde, enthält ein Protokoll über ein „Wildwest-Duell“, das zwischen zwei Mitgliedern der Bande ausgetragen werden sollte.

Zwei Mitglieder beledigten sich gegenseitig. Einer sagte dem anderen, daß er ein Feindling sei. Dieses Wort verlangte blutige Rache. Der „Räuberhauptmann“ entschied, daß zwischen den Beleidigten ein „Wildwest-Duell“ ausgetragen werden müsse. Dieses wurde — wie das Schriftstück beweist — wie folgt vereinbart. Die beiden Duellanten hoben sich bis aufs Hemd auszusziehen und ein

einem Kreis von acht Metern mit verbundenen Augen aufzustellen. Der linke Arm ist auf den Rücken zu legen, während das Duell mit einem scharfen Küchenmesser ausgefochten werden muß. Als Richter hätte bei diesem Kampf der „Räuberhauptmann“ fungiert. Er war auch der Spiritus rector des Duells unter den schrecklichen Bedingungen. Das Schriftstück war von vier Zeugen unterzeichnet.

Zum Glück wurde das Duell durch die Mutter eines der Duellanten ohne ihr Wissen vereitelt. Dieser wurde nämlich von seiner Mutter dabei erwischt, als er mit dem Küchenmesser die Wohnung verlassen wollte. Sie nahm ihm das Messer weg. Zu welchem Zwecke ihr Sohn das Messer wegtragen wollte, dürfte sie erst jetzt, auf diese Zeilen hin erfahren.

Bei der nächsten Zusammenkunft der Bande meldete der eine Duellant, daß er kein Küchenmesser bringen konnte, was von den übrigen Mitgliedern der Bande sehr übel aufgenommen wurde. Man spottete ihn aus und befahl ihm, das Messer am anderen Tage bestimmt zu bringen, damit das Duell ausgetragen werden könne, denn Mitglieder ohne Ehre — saate man —, werden in der Bande nicht geduldet. . . !

Zum Duell kam es natürlich infolge der Verhaftung der Bande nicht.

Einladung zu den biblischen Vorträgen, welche jeden Sonntag vormittags 10 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 7 Uhr und Donnerstag abends 7 Uhr in der Neufußgasse Nr. 4 abgehalten werden. Jedermann ist gerne gesehen. Eintritt frei.

Stampilien aller Art erhalten Sie am raschesten bei Ignaz Váradi, Silbergasse Nr. 8, I. Stock.

Sportball in Szombathely. Der Ball des Szombathelyer Fußballvereins „SZM“ findet Sonntag, den 15. d. M. im Szombathelyer Hotel „Sabaria“ statt. Wie wir erfahren, werden an dem Ball auch Dedenburger Sportfreunde teilnehmen.

Schweinefett ist billiger geworden. Die Fleischpreise blieben diese Woche unverändert. Bloß das reine Schweinefett und der Auslaßspeck sind um 2000 Kronen pro Kilogramm billiger geworden. In den Dedenburger Geschäften notieren derzeit folgende Preise: Rindfleisch 26.000 bis 34.000 Kronen, Kalbfleisch 30.000 bis 50.000 Kronen, Schweinefleisch 30.000 bis 38.000 Kronen, Schweinefett 36.000 Kronen und Auslaßspeck 34.000 Kronen pro Kilogramm.

Der abgängige Friseurlehrling gefunden. Vor einigen Tagen meldeten wir, daß der Dedenburger Friseurlehrling Josef Pinter aus der elterlichen Wohnung spurlos verschwunden sei. Wie wir nun erfahren, wurde der Knabe bereits gefunden. Er wurde in der Gemeinde Szársóld (Komitat Dedenburg) bei einem Landwirt als Hüterknabe von der Gendarmarie angetroffen. Der Knabe erklärte, daß er deshalb seinen Lehrplatz verließ, weil er vom Meister geschlagen wurde. Er wird seiner Mutter übergeben werden.

Hühnerdiebstahl. In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. entwendete ein bisher unbekannter Täter aus dem Hühnerstall des Brandmeierhofes sechs große Hühner. Der Hühnerliebhaber wird von der Polizei gesucht.

Die neuen Mehlpreise. Das Mehl ist um 300 Kronen pro Kilogramm billiger geworden. In den Dedenburger Mehlhandlungen notieren: Mullermehl 9700 K, Roggenmehl 9200 K, Weizenbrotmehl 8200 K und Roggenbrotmehl 8100 K pro Kilogramm.

Die sich mit dem Gelde eines anderen unterhalten. In unserer Donnerstagblattfolge berichteten wir, daß vergangenen Samstag abends im Räßischen Gasthause dem Dedenburger Fabrikarbeiter Karl Ley ein größerer Geldbetrag aus der Tasche gezogen wurde. Die Polizei stellte fest, daß den Diebstahl der arbeitslose Dedenburger Arbeiter Alexander Sároffy aus Uebermut verübte und mit dem Gelde die Zeche bezahlte. Er erklärte bei seinem Verhör auf der Polizeihauptmannschaft, daß er dem Ley nur eine 100.000 Kronen-Note aus der Tasche gezogen hatte. Da Ley bei der Behauptung bleibt, daß ihm 500.000 Kronen abhanden gekommen sind, wird angenommen, daß er die fehlenden 400.000 Kronen im Kauf verlohren hat. — Heute erschien in unserer Schriftleitung der Dedenburger Arbeiter Paul Virányi und erklärte, daß er in die Gesellschaft des Sároffy nur zufällig kam und daß er von dem Diebstahl keine Kenntnis hatte. — Dies wurde übrigens auch von Karl Pfandler und Ludwig Sároffy festgestellt.

Ausgelegtes Gift. Der Professor der Dedenburger Hochschule Julius Roth erhielt von der Behörde die Bewilligung, in den städtischen Wäldungen in Brennsberg und Agendorf, sowie am Warisch zur Vertilgung von Füchsen Gift auslegen zu dürfen. Die Stadtbehörde fordert das Publikum auf, das ausgelegte Gift nicht zu berühren und die verendeten Tiere liegen zu lassen.

Die Budapestener Oper ist wegen einer seit längerem andauernden Streikbewegung des Orchesters gesperrt worden. Sämtliche Orchestermitglieder wurden als entlassen erklärt.

Geschlossener Vortrags- und Tanzabend. Der Dedenburger Männergesangsverein „Concordia“ veranstaltet Sonntag, den 15. d. M., 8 Uhr abends im großen Saale des kath. Vereines (Neugasse 28) einen geschlossenen Vortrags- und Tanzabend. Programm des Vortragsabends: 1. a) Motto; b) Mendelssohn-Gichendorff: „Der Jänner Abschied“. Gesungen vom Gesangsverein. 2. Rudolf Wagner: „Das verhängnisvolle Ständchen“. Humoristische Szene. Darsteller: Franz Welles, Michael Friedl, Johann Bernkopf, Johann Mahr, Michael Friedl sen. und Paul Hofer. 3. Alois Gfall: „Die Kindstau“. Humoristischer Einakter. Darsteller: Johann Pratinger, Franz Welles, Karl Hofer und Josef Dorner. 4. a) Révfy: „Magyar népdalok“; b) Vait-Mörke: „Schön Rottraud“. Gesungen vom Gesangsverein. Nachher Tanz. In den Tanzpausen werden von den Herren Franz Király und Josef Dorner heitere Vorträge gehalten. Zum Tanze wird ein Schrammelquartett aufspielen.

Millionendiebstahl. Dem Dedenburger Husarenoberleutnant J. R. wurde gestern auf der Reise von Dedenburg nach Komorn die Brieftasche mit dem Inhalt von drei Millionen Kronen Bargeld entwendet. Der Diebstahl wurde in Raab wahrgenommen. Gegen den unbekanntem Dieb ist die Anzeige erstattet worden.

Festgenommene Einbrecher. Der Mattersburger Einwohner Karl Hajosch und der Hermannstädter Einwohner Josef Mahr verübten am 2. d. M. in der Wohnung der Grazer Einwohnerin Karoline Bauer einen Einbruchsdiebstahl. Sie wurden dabei überrascht. Die Einbrecher flüchteten auf die Straße, wo sie von den Passanten festgenommen wurden. Mahr und Hajosch, die beide ein sehr bewegtes Leben hinter sich haben, lernten sich im Wiener Café „Habsburg“ kennen. Sie lebten in letzterer Zeit von der Vermittlung zwischen ungarischen Kofainshungglern und Kofainverkäufern. Das „Geschäft“ trug jedoch nicht soviel ein, daß sie glänzend hätten leben können, weshalb sie den Einbruchsdiebstahl in Graz ausführten. Sie wurden dem Wiener Landesgerichte eingeliefert.

Von Nah und Fern

St. Martin (Bezirk Oberpullendorf).

Unterhohlagung. Stefan Horváth aus Szépe in Ungarn war bei dem Zimmermeister und Holzhandler Franz Grill als Buchhalter angestellt und hat in der Zeit von zwei Jahren durch falsche Eintragungen in den Geschäftsbüchern und eigenmächtiges Entkaufieren von Geldbeträgen seinem Dienstherrn 91 Millionen Kronen unterschlagen. Er wurde verhaftet und dem Bezirksgericht Oberpullendorf eingeliefert.

Unterhohlstätten.

Betrügerische Zigeunerin. Anfangs Februar erschien die Zigeunerin Katharina Pollak aus Holzschlag bei der in Unterhohlstätten wohnhaften Bäuerin Beresia Artner und kaufte von ihr verschiedene Lebensmittel. Sie zahlte sie mit einem Klassenlotterielos, indem sie der Bäuerin vorzeigte, daß dies eine neue 500.000 Kronennote sei. Die Frau nahm tatsächlich das Los als 500.000 Kronennote und gab noch 45.000 Kronen heraus. Katharina Pollak wurde verhaftet und dem Bezirksgericht Oberwarth eingeliefert.

Deutschkreuz.

Raubdiebstahl. Die aus der ungarischen Gemeinde Wolfs stammenden Tagelöhner Karl und Gottlieb Fiedl und Michael Brunner kamen am 5. d. M. nach Deutschkreuz und verübten bei zwei Geschäftskleuten Raubdiebstahl. Sie wurden vor Ueberschreitung der Grenze angehalten und dem Bezirksgericht Oberpullendorf eingeliefert.

Ernster Heiratsantrag.

Bin ein 65-jähriger Witwer, katholisch, allein mit 3 1/2 Millionen Kronen monatlicher Pension, gewesener Verwaltungsbeamter, von angenehmen sympathischen Aussern, bescheiden, gutherzig, und wünsche mich mit einer ebenfalls alleinstehenden, eigenen Haushalt oder eigene sichere Wohnungseinrichtung besitzenden kinderlosen intelligenten Witwe oder älterem Mädchen im Alter von 50—55 Jahren zu verheirlichen. — Ungarische Sprache erwünscht. Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung dieses Blattes, woselbst meine Adresse erliegt. 6946

Verantwortl. Redakteur und Hauptgeschäftsführer: Adolf Bálffy.

Gerausgeber, Druck und Verlag: Röttig-Romwalter Druckerei A. G.

Kommissionslager u. Verkaufsstelle der Fürstl. Esterházy'schen Forst- und Sägeprodukten

Julius Lang, Dampfsägewerk

SOPRON, Raaber-Bahnhoistrasse.

Bezimmertes Bauholz, Bretter, Dielenholz, Latten, Buchenholzkohle, geschnittenes Bauholz, Eichen- und Buchen-Schnittmaterial, Flechtenstangen (Raffen), Rad-Felgenholz, Weinstecken, (Buchen-, Eichen- und Fichten-) Brennholz.

Fußball.

Der Burgenländische Verband hält am Sonntag, den 22. d. M., um 10 Uhr vormittags, in Neufeld seinen ordentlichen Verbandstag ab. Als Vertreter des Oesterreichischen Fußballbundes werden die Herren Dr. Eberstaller und Giedler bei der Generalversammlung anwesend sein.

Das erste Meisterschaftsspiel der Frühjahrsaison in Budapest wird morgen Sonntag zwischen UTE und MFC ausgetragen.

In Wien wird morgen Sonntag ein Meisterschaftsspiel zwischen Maturé und Slován ausgetragen.

Die Mannschaft des Wiener Fußballklubs Vienna spielt morgen Sonntag in Budapest gegen den F.T.C.

Der I. F. C. Nürnberg in Ungarn. Der deutsche Meister, der I. F. C. Nürnberg, wurde kürzlich in Nürnberg vom M. T. S. (Budapest) mit 4:2 geschlagen. Nun hat er ein Rückspiel abgeschlossen, das im Mai in Budapest vor sich gehen soll.

Trainingspiel. Morgen nachmittags 3 Uhr findet auf der Oedenburger Sportbahn zwischen der 1a- und 1b-Mannschaft des F.M.C. ein Trainingspiel statt.

Bühne und Kunst.

Max Reinhardt kommt!

Und zwar auf zwei Vorstellungen: am 2. März geht die lustige Komödie „Der unmögliche Mensch“, am 3. März die Tragikomödie „Sonja und der Hauptkoffer“ in Szene. In beiden Stücken tritt ein ausgewähltes Reinhardt-Ensemble auf, bestehend aus den Damen Nora Gregor, Adrienne Gessner und den Herren Rihonberg, Reiner und Silpert. Das Zustandekommen dieser geplanten Sertation hängt in erster Linie vom Interesse des Publikums ab. Denn Reinhardt kommt nur, wenn am beiden Abenden ein volles Haus die bedeutenden Spieler sichert. Karten können jetzt schon in der Theaterkanzlei vorgemerkt werden.

Die Kälmanische Operette „Gräfin Marica“ übt noch immer einen ungechwächten Reiz auf die Zuhörer aus. Dessenungeachtet läßt der Besuch dieser reizenden Operette im hiesigen Stadttheater langsam nach, weshalb Direktor Bodonyi auf den Gedanken gekommen sein dürfte, durch Neubefugung von einzelnen Partien das Interesse für die Operette aufzufrischen. Wie wir bereits gemeldet haben, wird am Montag die hier bereits bestens bekannte junge Künstlerin Martha Freiberger-Szabady in der Rolle der Gräfin Lisa als Gast auftreten. — Das Oedenburger Publikum, welches dieses junge, urprüngliche Talent schon mehrfach, sowohl in ungarischen, als auch in deutschen Stücken zu bewundern Gelegenheit hatte, bringt dem Auftreten dieses Gastes, welcher erst Freitag von Direktor Bodonyi aufgefördert wurde, die ihr bisher fremde Parthe aus Gefälligkeit zu übernehmen. Das lebhafteste Interesse entgegen und wir glauben mit Bestimmtheit sagen zu können, daß dieses vielversprechende Talent trotz der kurzen ihm zur Vorbereitung zur Verfügung stehenden Zeit, wie immer unsere Erwartungen im vollsten Maße erfüllen und dazu beitragen wird, dem Theater wieder ein gut besuchtes Haus zu verschaffen.

Einen Anflug im Theater, der besonders in den Stehplätzen sehr um sich greift, sind wir gezwungen auch hierorts zu erwähnen. Es ist dies das überlaute und sehr lästige Geklatschen einzelner Claqueure, die mit demselben oft unübliche, auch den Schauspielern unliebbare Hervorrufe erpressen und damit den Widerspruch des distinguierten Publikums provozieren. Auch in der Beifallsbezeugung gibt es Unarten!

Wochenplan.

Sonntag: „Gräfin Marica“, Operette.
Montag nachm.: „Mötöskövány“, Operette.
Sonntag abends: „Gräfin Marica“, Operette.

Wo wird ausgefeuert?

Alter Weißwein
Witwe Steiner, Rosengasse 14

Alter Weißwein
Ludwig Brudner, Brudergasse 38

Alter Rotwein
Ludwig Wolfbeis, Michaelisg. 15

Bioskop-Programm

Vom 13. bis 15. Februar
Meisterwerk der „Ufa“ Berlin
Mutter und Kind
Ein Hohelied der Mutterliebe nach Motiven Friedr. v. Hebbel in 7 Akten. Hauptdarsteller: Henny Porten, Wilhelm Dieterle, Erna Morena, Friedrich Kayssler.
Für die Jugend erlaubt.
Anfang Sonn- u. Feiertags um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Vom 16. bis 20. Februar:
Die größte Weltensensation aller Zeiten:
Die Schlacht
(La Bataille)
Der weltberühmte Roman von Claude Farrère im Film in 8 Akten. Regie: E. E. Violet. — Hauptdarsteller: Sessue Hayakawa, Tsuru Aoki.
Erhöhte Preise!
Für die Jugend erlaubt.
Anfang an Wochentagen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Kleiner Anzeiger

Berühmtes

Als Hausmeisterin empfiehlt sich arbeitsame, striegswilwe, Näheres zu erfragen: Theresia Koll, Schwimmgasse 13.

Seriöser, kautionsfähiger **VERTRETER** der Tapeziererzweigsbranche von leistungsfähiger Fabrik gesucht. Offerte mit genauer Beschreibung der bisherigen Tätigkeit unter Angabe Verdienst 1279. an Oesterr. Anzeigen-Ges. A. G., Wien, L. Riemergasse 9.

Kleines Wohnhaus zu verkaufen in Wandorf, Haus Nr. 293A. Näheres im Hause. 805

Hobelbänt gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerte an die Verwaltung d. Blattes. 6040

Sopronbántalvai Kino.

Sonntag, 15. Februar von 3 Uhr an:
Das Tal des Schweigens
Hervorragendes Drama aus den Urwäldern und Schneewüsten Alaskas in 6 Akten, in ganz ausgezeichnete Darstellung.
Familienfreuden
Lustspiel.
Eintritt jederzeit.
Das Kino ist gut geheizt.

Sieger & Zábrák
Architekten und Baumeister
Sopron, II. Rákóczi-gasse 13, Telefon 46.

Übernehmen die Projektierung und Ausführung von Parterre-, ein- und mehrstöckigen Wohnhäusern, aller Arten landwirtschaftlicher Bauten, Villen usw., sowie die ins Fach einschlagenden Umänderungs- und Reparaturarbeiten. 280

Einladung
zu der am 1. März 1925 nachmittags 2 Uhr im Vereinslokal abzuhaltenden **49. ordentlichen**

Generalversammlung
des „Soproner I. Militär-Veteranenvereines“

Tagesordnung:
1. Präsidialbericht über das Wirken und Gebahren des Vereines und Vorlage der revidierten Schlussrechnung pro 1924 und des diesbezüglichen Berichtes der Rechnungsrevisoren.
2. Wahl sämtlicher Funktionäre.
3. Allfällige Anträge.

Das Präsidium.
Anmerkung: Allfällige Anträge müssen laut § 49 der Statuten acht Tage vor der Generalversammlung beim Präsidium eingereicht werden.

Achtung!!
Erstklassige Schuhmacher-Werkstätte!
Wenn Sie auf gute und dabei doch billige Schuhe reflektieren, wenden Sie sich vertrauensvoll an meine erstklassige Schuhmacher-Werkstätte, welche mit nur erstklassigen, den modernsten Anforderungen entsprechenden, durch Handarbeit angefertigte Herren-, Damen- und Kinderschuhe zur Ausfertigung gelangen. Halte stets alle Gattungen von braunen Lederletzen auf Lager. **Fachgemäße Anfertigung von Gummi-Schuhsohlen.** Verschleiß und alle Reparaturen reich und billig. Gewissenhafte Bedienung. Hochachtungsvoll **Frans Horvath**, Schuhmachermeister, Grabenrunde Nr. 26 (Konventhaus). 4878

„Kleiner Anzeiger“ bietet Ihnen die beste und billigste Infektionsgelegenheit.

Kaufe jedes Quantum **Hirschgeweihe**, schädellos, als auch abgeworfene, Reh- und Gemskriekeln, ganze Sammlungen und alle sonstigen Jagdtrophäen wie Hirschgerand etc. Suche für Ausländer den Abschuss von Hoch- und Niederwild. Konz. Realitäten- und Jagd-Büro, Rudolf Brix, Wien, VII., Halbgasse 26. 2213

Städtisches Mozi Programm:
Vom 14.—15. Februar:
Das Wachfiguren-Kabinett
Filmspiel, Neuheit in Regie und Darstellung.
Fix-Fox Burleske.
Anfang an Wochentagen: 5, 7, 9 und 11 Uhr.
Anfang Sonn- u. Feiertags: 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Städtisches Mozi Programm:
Vom 14.—15. Februar:
Das Wachfiguren-Kabinett
Filmspiel, Neuheit in Regie und Darstellung.
Fix-Fox Burleske.
Anfang an Wochentagen: 5, 7, 9 und 11 Uhr.
Anfang Sonn- u. Feiertags: 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Kleines Wohnhaus zu verkaufen in Wandorf, Haus Nr. 293A. Näheres im Hause. 805

Hobelbänt gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerte an die Verwaltung d. Blattes. 6040

Sopronbántalvai Kino.

Sonntag, 15. Februar von 3 Uhr an:
Das Tal des Schweigens
Hervorragendes Drama aus den Urwäldern und Schneewüsten Alaskas in 6 Akten, in ganz ausgezeichnete Darstellung.
Familienfreuden
Lustspiel.
Eintritt jederzeit.
Das Kino ist gut geheizt.

Sieger & Zábrák
Architekten und Baumeister
Sopron, II. Rákóczi-gasse 13, Telefon 46.

Übernehmen die Projektierung und Ausführung von Parterre-, ein- und mehrstöckigen Wohnhäusern, aller Arten landwirtschaftlicher Bauten, Villen usw., sowie die ins Fach einschlagenden Umänderungs- und Reparaturarbeiten. 280

Einladung
zu der am 1. März 1925 nachmittags 2 Uhr im Vereinslokal abzuhaltenden **49. ordentlichen**

Generalversammlung
des „Soproner I. Militär-Veteranenvereines“

Tagesordnung:
1. Präsidialbericht über das Wirken und Gebahren des Vereines und Vorlage der revidierten Schlussrechnung pro 1924 und des diesbezüglichen Berichtes der Rechnungsrevisoren.
2. Wahl sämtlicher Funktionäre.
3. Allfällige Anträge.

Das Präsidium.
Anmerkung: Allfällige Anträge müssen laut § 49 der Statuten acht Tage vor der Generalversammlung beim Präsidium eingereicht werden.

Achtung!!
Erstklassige Schuhmacher-Werkstätte!
Wenn Sie auf gute und dabei doch billige Schuhe reflektieren, wenden Sie sich vertrauensvoll an meine erstklassige Schuhmacher-Werkstätte, welche mit nur erstklassigen, den modernsten Anforderungen entsprechenden, durch Handarbeit angefertigte Herren-, Damen- und Kinderschuhe zur Ausfertigung gelangen. Halte stets alle Gattungen von braunen Lederletzen auf Lager. **Fachgemäße Anfertigung von Gummi-Schuhsohlen.** Verschleiß und alle Reparaturen reich und billig. Gewissenhafte Bedienung. Hochachtungsvoll **Frans Horvath**, Schuhmachermeister, Grabenrunde Nr. 26 (Konventhaus). 4878

„Kleiner Anzeiger“ bietet Ihnen die beste und billigste Infektionsgelegenheit.

A vasuti fuvarozásnál olcsóbb a teherautó.
Kérjen ajánlatot
Automobil Kereskedelmi R.T.
Budapest, V. Vörösmarty (Gizella) tér 3
RÁBA teherautók vezérképviseletjéül.

Gelegenheitskauf!!
Solange der Vorrat reicht!!
Ab Montag, den 16. d. M. sind in meinem Geschäft untenstehende Waren zu tief herabgesetzten Preisen erhältlich:
Kecskeméter Gemüsekonserven
„ Jam's 6048
„ Dunstobst
Hobé freres, Zwack, Hobé Damase, Gessler und Braun Liköre und Rum. Törley und Littke Champagner, Staatskellerei Weine u. s. w.

Städtisches Mozi Programm:
Vom 14.—15. Februar:
Das Wachfiguren-Kabinett
Filmspiel, Neuheit in Regie und Darstellung.
Fix-Fox Burleske.
Anfang an Wochentagen: 5, 7, 9 und 11 Uhr.
Anfang Sonn- u. Feiertags: 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Kleines Wohnhaus zu verkaufen in Wandorf, Haus Nr. 293A. Näheres im Hause. 805

Hobelbänt gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerte an die Verwaltung d. Blattes. 6040

Sopronbántalvai Kino.

Amerikanisches Grammophon
ohne Trichter, sehr rein spielend, nebst 160 Platten, **preiswert zu verkaufen.** — Auskunft:
Goger Optiker, Grabenrunde 125 6041

Ein grösseres Quantum
Brennholz
(2 jähriger Schlag) geschnitten und gehackt ist, solange der Vorrat reicht,
zu tief herabgesetzten Preisen zu verkaufen
bei
Paul Heimler
Holz- und Kohlenhändler
Wienergasse Nr. 26
Bestellungen werden dortselbst entgegengenommen. 6086

Nähmaschinen
für Haus u. sämtl. Gewerbe sowie alle Spezialarbeiten
Fahrräder 1924!
PICK, Wien
IX., Liechtensteinstrasse 27
IV., Wiedner Hauptstrasse 8
VI., Gumpendorferstrasse 67 5232

Städtisches Mozi Programm:
Vom 14.—15. Februar:
Das Wachfiguren-Kabinett
Filmspiel, Neuheit in Regie und Darstellung.
Fix-Fox Burleske.
Anfang an Wochentagen: 5, 7, 9 und 11 Uhr.
Anfang Sonn- u. Feiertags: 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Kleines Wohnhaus zu verkaufen in Wandorf, Haus Nr. 293A. Näheres im Hause. 805

Hobelbänt gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerte an die Verwaltung d. Blattes. 6040

Sopronbántalvai Kino.

Sonntag, 15. Februar von 3 Uhr an:
Das Tal des Schweigens
Hervorragendes Drama aus den Urwäldern und Schneewüsten Alaskas in 6 Akten, in ganz ausgezeichnete Darstellung.
Familienfreuden
Lustspiel.
Eintritt jederzeit.
Das Kino ist gut geheizt.

Sieger & Zábrák
Architekten und Baumeister
Sopron, II. Rákóczi-gasse 13, Telefon 46.

Übernehmen die Projektierung und Ausführung von Parterre-, ein- und mehrstöckigen Wohnhäusern, aller Arten landwirtschaftlicher Bauten, Villen usw., sowie die ins Fach einschlagenden Umänderungs- und Reparaturarbeiten. 280

Einladung
zu der am 1. März 1925 nachmittags 2 Uhr im Vereinslokal abzuhaltenden **49. ordentlichen**

Generalversammlung
des „Soproner I. Militär-Veteranenvereines“

Tagesordnung:
1. Präsidialbericht über das Wirken und Gebahren des Vereines und Vorlage der revidierten Schlussrechnung pro 1924 und des diesbezüglichen Berichtes der Rechnungsrevisoren.
2. Wahl sämtlicher Funktionäre.
3. Allfällige Anträge.

Das Präsidium.
Anmerkung: Allfällige Anträge müssen laut § 49 der Statuten acht Tage vor der Generalversammlung beim Präsidium eingereicht werden.

Stickerei - Schablonen
(Papier-Pausen)

direkt vom Erzeuger, liefert für Vordruckereien und Handarbeitsgeschäfte, auf Wunsch Auswahlendung überallhin kostenlos, stets die neuesten Muster, billigste Preise.
Ludwig Hauptmann
Stickereimuster-Zeichner und Schablonenerzeuger
Wien, XVI., Kollerpark Nr. 2

Konkurrenzlose Preise!!!
38 Tausend
□□ Kronen per Paar □□ 5899
Musslin-Strümpfe
schwarz, weiss und Modefarben, zu haben im Modewarengeschäft
Fischer Mihály, Sopron, Grabenrunde 56

Kautschuk-Stampiglienfabrik
Grosses Lager von Schreibmaschinenbändern, Stampiglien, Stampiglienfarben, Farbkissen und Zyklostylfarben, Datumstampiglien. — Rascheste Lieferung!
Ignac Váradi, Oedenburg
Silbergasse Nr. 8, I. Stock. 4153

1925-ös típusu 5/24 HP MAGOMOBIL-AUTÓK
BALLON-GUMMIKAL
legujabb Bosch-berendezéssel
1 évi gyári garancia.
Magyar Általános Gépgyár R.-T.
eladási központja
Budapest, Liszt Ferenc-tér 9.
Telefon: 5-72.
Helyi képviselőt keressünk! 3899

Schönes Lager von Wecker- und Taschenuhren, Juwelen in **reich**er Auswahl, Halsketten, Anhänger, Ringe, Armreifen in Gold und Silber
bei Schaffer, Uhren- und Juwelengeschäft
Neustiftgasse Nr. 1 4086

Die gesamte Kulturwelt erwartet pochenden Herzens die Berichte des amerikanischen
Colonel P. A. Fawcett
der auf der Suche nach der Wiege der Menschheit die **mysteriöse 17.000 Jahre alte Stadt der weissen Indianer in Brasilien** aufzufinden hat.
Alleinveröffentlichung der
„Wiener Allgemeinen Zeitung“

Bekannt
Beliebt
Gelesen
seit **46** Jahren:
„Wr. Allgemeine Zeitung“
seit **54** Jahren:
„Illustr. Wiener Extrablatt“

Verlangen Sie Probe-Exemplare von der Haupt-Administration
Wien, I., Schulerstrasse Nr. 14.

W. I. M.
Die neuen billigen Zollsätze ermöglichen Ihnen den vorteilhaftesten Bezug der österreichischen Waren auf der
8. Wiener Internationalen Messe
(Frühjahrsmesse)
8.-14. März 1925
Grosse Auswahl ausländischer Erzeugnisse aus 16 Staaten.
125.000 Einkäufer darunter 25.000 Ausländer aus 70 Staaten. Bedeutende Fahrpreismässigung auf den österr. Bahnen.
Grenzübertritt gegen vorherige Lösung einer Passwismarke um ö. K 15.000.— (\$ —25)
Auskünfte erteilt die
Wiener Messe A.-G., Wien VII.
sowie die ehrenamtlichen Vertretungen 5230
Sopron: Handels- und Gewerbekammer
Soproni Idegenforgalmi R.-T., Várkerület 44

Bürgerliche Wohnungseinrichtungen

in solider und gediegener Ausführung, reiche Auswahl in jeder Preislage zu haben im Tischler- und Tapezierermöbel-Warenhaus

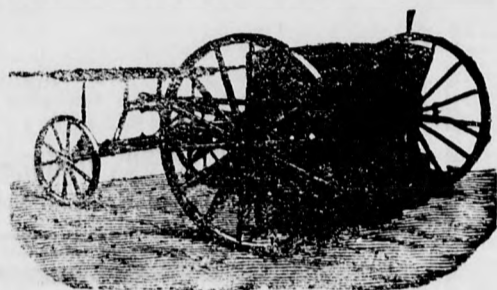
Leopold Koppstein, Oedenburg, Grabenrunde Nr. 62. ::: Telephon Nr. 339.

Bruckner & Rozinek

Sopron, Tel. 329 Mattersdorf Szombathely
Flandorferstrasse 17 Hauptstrasse 5 Szentmárton-utca 45

Lager landwirtschaftlicher Maschinen

Motore, Säemaschinen, Molkereimaschinen, Weinpressen, Dreschmaschinen, Göpel, Putzmühlen, Trieure, Pumpen



Milchseparatoren „Lanz“ in allen Grössen lagernd.

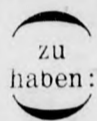
Reparaturen und Umtausch von gebrauchten Maschinen.

Telegramm-Adresse:
Bruckner-Rozinek, Sopron.

274

Rebenveredler

bewurzelte Riparia-Portalis-Setzlinge, sowie glatte Riparia



Badacsonyvidéki Szőlőtelep

zu haben:

kezelőségénél 6021

Tapolca am Plattensee

RADIOBASTLER,

besitzen Sie schon die grundlegenden Bastelbücher?

Hans Günther — Hans Vatter
Bastelbuch für Radioamateure mit über 260 Abbildungen im Text. 32—35. Tausend, in Halbleinen geb. Gm. 4.80, sfrs. 6.— Eine Anleitung zur Selbstanfertigung aller Einzelteile für Radioempfänger.
Hans Günther
Schaltungsbuch für Radioamateure mit 306 Abbildungen geb. Gm. 4.80 21—25. Tausend.
50 erprobte Radioschaltungen zur Selbstanfertigung von Empfängern und Verstärkern aus käuflichen Einzelteilen.

von Hans Günther, dem volkstümlichen Radioschriftsteller.
Frankh'sche Verlagshandlung, Stuttgart.

Die Bücher besorgt auf Wunsch auch die Redaktion der „Oedenburger Zeitung“.

Haben Sie Bedarf an Drucksorten

Mit Mustern und Preisen stehen wir zu Diensten!

???

ROTTIG-ROMWALTER
Druckerei A.-G., Sopron, Deákplatz 56

Achtung Selbstrasierer!

Wenn Sie gut geschliffene Messer haben wollen, lassen Sie Ihr Rasiermesser, Schere, Messer, Haarschneidemaschine, Fleisch-Schneideapparat, Rinder- und Pferdehaarschneidemaschine, Gillettklingen bei

Wendelin Lanesarics, Kunstschleifer, Szombathely, Brenner J.-u. 1

schleifen und herrichten. — Billiger als wo immer!

Meine Preise sind folgend: Ein Rasiermesser schleifen nur 12.000 K., eine Schere schleifen, je nach Grösse, von 5000 K aufw., eine Haarschneidemaschine schleifen von 15.000 K aufw., ein Taschenmesser per Klinge von 1000 K aufw., ein Küchenmesser von 2000 K aufw., eine Gillettklinge von 1000 K aufw., eine Pferdeschere von 30.000 K aufw.
Ausserdem grosse Auswahl in Stahlwaren jeder Art, Parfümerieartikel, Rasierapparaten, Bürsten, Kämmen und Seifen. — Bestandteile von Fleisch-Schneidemaschinen ständig auf Lager.
Die Firma besteht seit 20 Jahren!

5888

Sie ersparen viel Zeit und Mühe, wenn Sie ein gutes

Fahrrad



mit Torpedo-Freilauf je früher einschaffen.

Drach Jenő ::: Mechaniker
Nähmaschinen- u. Fahrradhandlung Grabenrunde 72

Alleinverkauf der weltberühmten

„Puch“ Fahrräder und Motorräder.

Reparatur-Werkstätte. — Zahlungserleichterungen werden gewährt!

5823

ANZEIGE.

Offeriere Ia **Benzin** (leicht) 720 — für Automobile
Offeriere Ia **Benzin** (schwer) für Motore
Offeriere Ia **Gasöl**
Offeriere Ia **Petroleum**

prompt lieferbar in Barells (Eisenfässer) und waggonweise (Zisternen) nach allen Stationen des Inlandes zu den kulantesten Bedingungen unter Garantie für die richtige Qualitätsbezeichnung.

Benzin-Station:

Manningerstrasse 4, Telephon 72

woselbst zu jeder Tageszeit Benzin etc. zu haben ist.

Ferner offeriere: für Dampfplüge und Druschzwecke Ia preussische Kohle 8000—8200 Kalorien, **Hausbrand** Ia preussische Kohle, „**Wildenstein**“ 7600 Kalorien, Ia **Giessereikoks**, **Gaskoks**, **Schmeldekohle**, der anerkannt beste **Winzendorfer Kalk** und Ia **ungarischer Kalk**.

Brennberger Stück-, Nuss-, Förder- u. Kleinkohle nach allen Stationen prompt lieferbar waggonweise und en detail.

Brennholz, Scheiter, geschnitten, gehackt, von 50 Kilogramm aufwärts in plombierten Säcken ins Haus zugestellt.

Lagerhaus und Benzinstation: Sopron, Manningerstrasse 4. Telephon Interurban Nr. 72.

Filiale: Sopron, Rákóczigasse Nr. 4, Telephon Nr. 280.

Hochachtungsvoll

6001

Kunz Ottó és Töpler Lajos.

Empfehlenswerte Oedenburger Firmen

Bettwaren, Bettfedern und Steppdeckenerzeugung.

Frankl Adolf, Grabenrunde 49

Blumenverkauf.

Steiner W., Grabenrunde 38/49

Buchdruckereien.

Röttig-Romwarter, Deákplatz 56. Geschäftsstelle: Grabenrunde 72.

Delikatessen.

Güllig Karl, Széchenyiplatz 17.

Drogerie.

Müller Franz, Spitalbrücke 1

Fleischwaren, prima Qualität.

Vargyas Johann, Silbergasse 10.

Glas- und Porzellanwarenhandlung.

Frogmayer Edmund, Turnergasse Nr. 6.

Juwelier, Uhrmacher, Optiker.

Schwerak Franz, Grabenrunde 15.

Klaviermacher.

Stoss Eduard, Heiligengeistgasse Nr. 13. (Verkauf, Stimmungen und Reparaturen.)

Klavier- und Orgel-Reparaturen, -Stimmungen.

Müller Georg, Neugasse Nr. 9.

Kürschner u. Kappenerzeuger.

Witzmann Franz, Schlippergasse 6.

Landwirtschaftl. Maschinen.

Tsendl Anton, Generalvertreter der Firma Hoffherr-Schranz-Clayton-Shuttleworth A.-G., Wien-Budapest, in Oedenburg, Herbstgasse Nr. 8.

Lederwarenhandlung, Oberteilerzeuger.

Graff Johann, Grabenrunde 5.

Papierhandlung und Zeitungsbüro.

Röttig-Romwarter, Graben. 72

Peronosporaspritzenerzeuger.

Galessek Josef, Spenglermeister, Grabenrunde Nr. 10 und 8.

Schreibwarenhandlung.

Röttig-Romwarter, Graben. 72.

Stampiglienerzeugung Mayer Fritz

Neustiftgasse Nr. 46.

Weinschänker.

Zeberer Karl, Schlippergasse 59.